

«Jeder soll eine Waffe haben»

FORDERUNG → Drei Monate nach den Terror-Anschlägen sind die Eagles of Death Metal zurück in Paris. Heute Abend spielt die US-Rockband ein Konzert - nicht im «Bataclan», sondern im «Olympia». Im Vorfeld sorgt Frontmann Jesse Hughes (43) mit fragwürdigen Aussagen für Wirbel: In einem Interview mit dem TV-Sender M6 fordert der Kalifornier freien Zugang zu Schusswaffen. «Bis niemand mehr eine Waffe hat, sollte jeder eine haben», sagt der Sänger und Gitarrist der Band. «Ich habe noch nie jemanden sterben sehen, der eine Knarre hat.» Auf die Frage, ob sich seine Ansichten bezüglich strengeren Waffengesetzen seit dem traumatischen Erlebnis verändert hätten: «Habt euer französisches Waffengesetz einer einzigen Person im Bataclan das Leben gerettet? Ich glaube nicht.» Auch die Schweiz steht auf dem Tourneepfad: Am 23. Februar spielen die Eagles of Death Metal ein Konzert im «Komplex 457» in Zürich. [vsc/xy](#)



Traumatisiert

Jesse Hughes, Sänger und Gitarrist der Eagles of Death Metal, will Waffen für alle.